

## Der erste Eindruck zählt in der Berufswelt

**Henstedt-Ulzburg (pat)** – Der erste Eindruck zählt. Darum ist es gerade für Schulabgänger wichtig, sich bei Bewerbungsgesprächen entsprechend zu präsentieren und gewisse Verhaltensregeln einzuhalten. Um den Jugendlichen näher zu bringen, worauf es dabei ankommt, haben die Bürgerstiftung und Henstedt-Ulzburg Marketing für die drei Abschlussklassen der Olzeborchschule kürzlich den Workshop „Benehmen und Etikette in der Berufswelt“ abgehalten. Entgegen der beiden Vorjahre wurde diesmal die VHS mit der Durchführung betraut. Der stellvertretende Vorsitzende vom Henstedt-Ulzburg Marketing, Bernd Langbehn, erklärte: „Durch den engen Austausch mit den jeweiligen Lehrkörpern konnte das Angebot noch konkreter auf die Bedürfnisse der Schüler zugeschnitten werden. Wir freuen uns, mit der VHS einen weiteren kompetenten Partner gewonnen zu haben, der den Workshop unter fachlicher Leitung in den eigenen Schulungsräumen durchführen konnte.“

Insgesamt nahmen 66 Schüler teil und lernten in je 5,3 Unterrichtsstunden alles Wissenswerte zum Thema „Etikette in der Berufswelt“. Dabei vermittelte die Trainerin Astrid Melchert zu Beginn erst einmal die



**An drei Tagen besuchten insgesamt 66 Jugendliche der Olzeborchschule den Workshop „Benehmen und Etikette in der Berufswelt“. Hier erklärte Leiterin Astrid Melchert den Teilnehmern, worauf sie bei Geschäftsessen zu achten haben.**

Grundlagen der Kommunikation. Darunter Lerninhalte wie die Bedeutung des ersten Eindrucks, Körpersprache und Mimik oder das gezielte Einsetzen der eigenen Stimme. Die 49-jährige Betriebswirtin ist bereits seit über 25 Jahren als Kommunikationstrainerin tätig und gibt an der VHS regelmäßig Rhetorik- und Benimmkurse. Sie sagte: „In dem Workshop wechseln sich Theorie und Praxis ab. Schließlich sollen die Jugendlichen das Erlernte sofort in Form von Rollenspielen oder anderen

praktischen Übungen anwenden.“ Des Weiteren bekamen die Teilnehmer wichtige Benimmregeln wie „Wer grüßt wen zuerst und wie?“, „Tischmanieren und -sitten“ oder „Distanzonen erkennen und üben“ näher gebracht. Der letzte Workshop-Block beschäftigte sich dann mit dem angemessenen Dresscode. Der Hauptschullehrer Helmut Neumann, der in der Olzeborchschule für Berufsorientierung und den Kontakt zur Wirtschaft zuständig ist, zog ein positives Fazit: „Wir

danken allen Beteiligten für die Unterstützung. Toll, dass unsere Schüler in Sachen Berufsetikette so fit gemacht wurden.“ Auch der 19-jährige Max Neseberg war begeistert: „Der Workshop ist sehr interessant. Dadurch wird man in künftigen Bewerbungssituationen lockerer. Außerdem ist es interessant zu wissen, dass man schon mit Blickkontakt

oder einem Lächeln einen Eindruck von sich vermittelt.“ Die **Foto: pat** Workshop-Kosten in Höhe von 760 Euro

wurden von der Bürgerstiftung übernommen. Die Institution setzt sich schon seit Jahren für das Gemeinwohl ein, indem sie verschiedene Projekte finanziert.

Wer dabei mithelfen möchte, kann eine Spende auf folgendes Konto entrichten: Sparkasse Südholstein, Kontonummer 15123870, Bankleitzahl 23051030. Das Vorstandsmitglied der Bürgerstiftung, Horst Schumacher, ergänzte: „Wir sind jedem dankbar, der unsere Arbeit unterstützt.“

UMSCHAU 2.2.2011